

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 18

Nachruf: Rudolf Kaufmann Bern

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

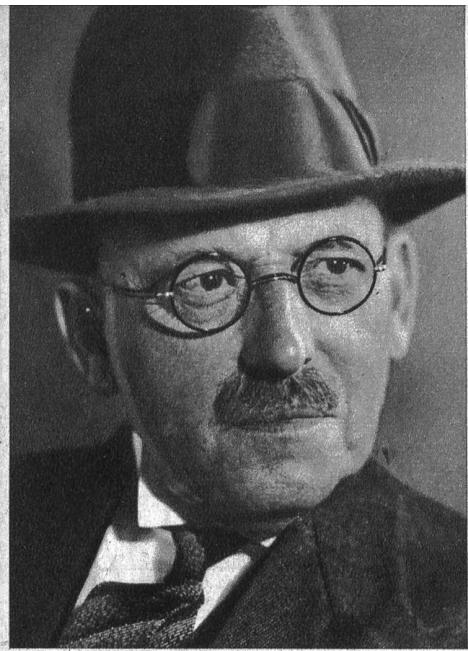
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

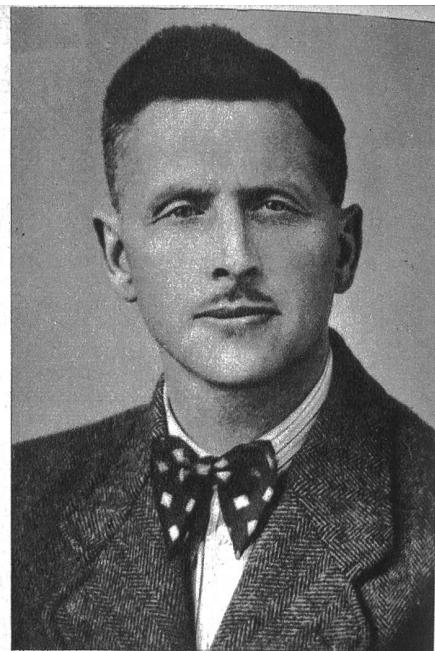
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† Hektor Grossenbacher-Hüssy Langenthal

(Korr.) In Langenthal verschied dieser Tag nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 76 Jahren,

Weinhändler Hektor Grossenbacher-Hüssy, wo ein Herzschlag unerwartet rasch seinem Leben ein Ende setzte. Der Verstorbene stand während 42 Jahren, anfänglich als Angestellter, dann in leitender Stellung, im Dienste der weitherum bekannten Weinhandlung Grossenbacher & Co. AG, nachdem er sich zunächst in Rolle und hernach in Zürich auf den Weinhändlerberuf vorbereitet hatte. Er widmete sich diesem mit grossem Eifer, bis Krankheit ihn 1929 zum Rücktritt aus dem Unternehmen bewog. H. Grossenbacher verfügte über ein reiches Wissen und grosse Auslandserfahrung, die er durch seine vielen Reisen in Frankreich, Spanien und Italien gewonnen hatte. Seine Berufskollegen ehrten ihn durch die Wahl in den Vorstand des Schweiz. Weinhändlerverbandes, dem er während zweier Jahrzehnte angehörte. Sehr viele Jahre gehörte Hektor Grossenbacher auch dem Verwaltungsrat der Bank in Langenthal als geschätztes Mitglied an; der Gemeinde Langenthal hat er in den verschiedensten Kommissionen mit seinem Rat gedient. Einen besonders treuen Freund verlieren die Kynologen in ihm, insbesondere der Kynologische Verein Langenthal, wie auch die Schweiz. Kynologische Gesellschaft. Dem Vaterlande war er seinerzeit ein treuer, pflichtbewusster Kavallerieoffizier. Ein selten schönes Familienleben übersonne sein Leben und Wirken, das anlässlich der Trauerfeier Pfarrer Bonnioni (Langenthal) in sehr feiner Art schilderte.



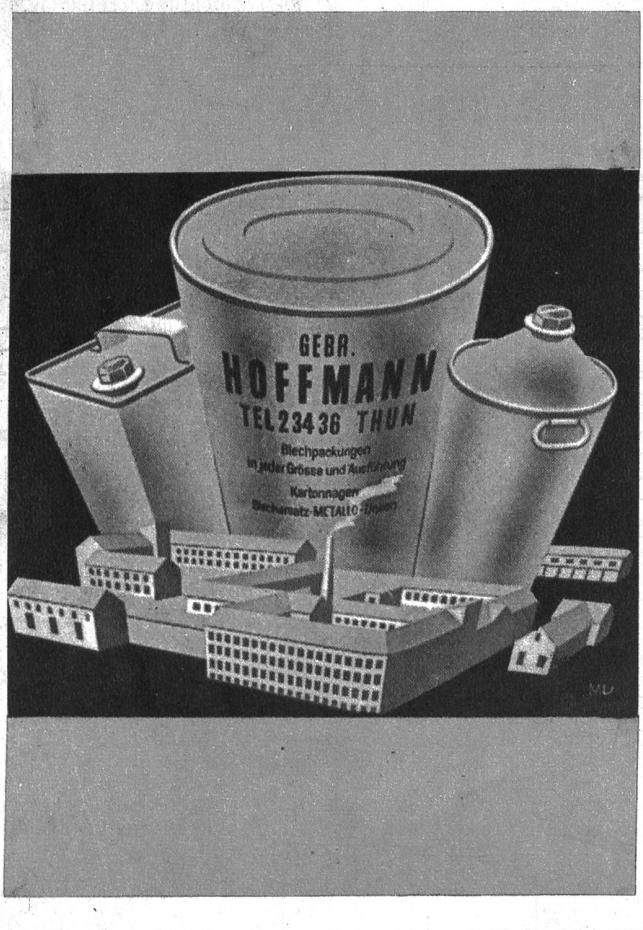
† Rudolf Kaufmann Bern

Viele unserer Abonnenten werden mit Bedauern vernehmen, dass unser langjähriger und von allen geschätzter Mit-

Lesen Sie die
NBZ
die lebendige Samstags-
Illustrierte



Dr. Emanuel Riggenbach
Du sollst es wissen (für Knaben)
Du musst es wissen (für Mädchen)
6. und 5. Auflage. Preis je Fr. 2.10. Mit diesen Bändchen kann man einem Sohn oder einer Tochter im Alter von 12–16 Jahren einen wirklichen Dienst leisten, denn „zur Aufklärung gibt es nichts besseres“, so schreibt das Basler Schulblatt. Und ein Seminardirektor urteilt: „Es ist das beste, was ich bisher auf dem so heiklen und strittigen Gebiet gesehen habe.“
GEBR. RIGGENBACH VERLAG, BASEL



Gediegene
**DAMEN- UND
HERRENWÄSCHE**
nach Mass
WILLY MÜLLER
Waisenhausplatz 21, II. Et., Bern
Bei Apotheke Dellsberger

Kopfweh ?
Alcacyl bekämpft den Schmerz
ohne Schaden für den Magen
ohne Schaden für das Herz
Alcacyl
DR. A. WANDER A.G. BERN

**GUTE
TEIGWAREN
SIND**
Wenger
TEIGWAREN
Wenger & Hug AG. Gümligen

arbeiter am Wohle und Gedeihen unserer Zeitschrift nach längerem, schwerem Leid am vergangenen Sonntag gestorben ist. Unentwegt hat er sich für die «Berner Woche» und die andern Zeitungen und Zeitschriften unseres Verlages eingesetzt. Mit ständig gleichbleibender Freundlichkeit und oft unendlicher Geduld besuchte er zahlreiche Abonnenten, um ihre vielfachen Wünsche und Anregungen anzuhören, und in seiner gewissenhaften Art hat er auf diese Weise einen engen Kontakt geschaffen zwischen den Abonnenten einerseits und der Redaktion und Administration andererseits.

Rudolf Kaufmann ist im Jahre 1902 zur Welt gekommen. Seine Jugend verbrachte er in der Felsenau bei Bern. Früh schon verlor er seinen Vater, so dass er die Sorgen des Alltags schon in jugendlichem Alter richtig zu spüren bekam. Nach dem Schulaustritt begann er eine dreijährige Lehre als Linierer in der Schreibbücherfabrik in Bern, die er zur vollsten Zufriedenheit seiner Lehrmeister absolvierte.

Im Jahre 1931 kam der Verstorbene als Linierer zur Verbandsdruckerei, wo er bald durch seine Initiative und stets freundliche Art auffiel und das Vertrauen seiner Vorgesetzten erwarb. Seine äusserst gewissenhafte Arbeit liess ihn als Vertreter und Retourenbearbeiter besonders geeignet erscheinen, und so wurde er dieser Abteilung des Zeitungsverlages zugeordnet. Er hat seither während langer Zeit das in ihm gesetzte Vertrauen voll gerechtfertigt. Als vor einigen Jahren die «Berner Woche» zur Verbandsdruckerei AG. überstiegen wurde, auch sie in das Arbeitsgebiet von Rudolf Kaufmann einbezogen, und er hat uns in den vergangenen Jahren viele gute Dienste erwiesen und sich mit immer gleichbleibender Energie für das Wohlergehen unserer und auch der andern ihm anvertrauten Zeitungen eingesetzt.

Nicht nur seine Frau und seine drei Kinder werden den treu besorgten Gatten und Vater vermissen, sondern auch allen seinen Arbeitskollegen wird er stets in bester Erinnerung bleiben, und noch oft wird uns seine pflichtbewusste Arbeit fehlen.

hkr.

eine anschauliche Schilderung eines kleinen Dorfes in den Bergen der Toscana, im Sommer 1943, kurz vor dem italienischen Zusammenbruch. Es ist eine äusserlich einfache Geschichte von Liebe, Hass und Eifersucht, reich an dramatischen und rührenden Einzelheiten und aufschlussreich für den Zustand des italienischen Volkes unter der korrupten und innerlich zerstörten Herrschaft des Fascismus.

Wenn auch «Die Ersten, die es wagten» noch nicht siegen können, leuchtet über dem Bericht von ihrem Schicksal doch die Verheissung einer neuen, besseren Zeit.

H. Buchli: «Berns Rolle im Fremdenverkehr».
Mit Bildern von A. Tièche und anderen bernischen Künstlern. Brosch. Fr. 2.80. A. Francke AG. Verlag Bern.

Die Blicke in die Nachkriegszeit und die Vorausplanung, die der Schweiz ihre Stellung im internationalen Verkehr und Kulturleben sichern wollen, sind heute als Aufgaben in greifbare Nähe gerückt. In der vorliegenden, sehr aktiv gehaltenen Schrift legt der bernische Verkehrsdirektor Rechenschaft über die Bemühungen ab, die auf dem Gebiete der Werbung für Bern, seinen Fremdenverkehr, seine Volkswirtschaft, seine ganze Geltung vor der Schweiz und dem Ausland bisher geleitet wurden und für die Zukunft in erhöhtem Masse noch zu leisten sind.

Das grosszügige Programm, das Direktor Buchli hier entwickelt, rückt die Bundesstadt in die vorderste Reihe künftiger Möglichkeiten. Die Schrift hat indessen mehr als nur lokale und propagandistische Bedeutung: sie bringt den wirtschaftlichen Ausblick in grosse künftige Entwicklungen des Verkehrswesens und der Fremdenindustrie auf Grund von Tatsachen, die zum guten Teil für die ganze Schweiz Gültigkeit haben.

NEUE BÜCHER

Dr. Emanuel Rigggenbach: «Heilverfahren. Welches für mich?» Preis Fr. 2.10. Gebr. Rigggenbach Verlag, Basel.

Wer sich heute zu den Völliggesunden zählt, weiss nicht, ob er morgen noch zu diesen Glücklichen gehört. Darum ist dieses Büchlein für jedermann wertvoll. Von 25 Heilverfahren ist darin gesagt, was jedes bezeichnet, welche Anwendungsmöglichkeiten es bietet, welche Wirkungen damit erzielt werden können und ob es mit oder ohne ärztlichen Beistand durchzuführen ist. Eine solche Uebersicht, die sich sozusagen über alle gebräuchlichen Heilmethoden erstreckt, gibt wertvolle Hinweise auf Mittel und Wege, die zur Bekämpfung und Heilung einer Krankheit bestehen. Wem diese Schrift auch nur zu einem guten Hinweis oder einer nützlichen Idee verhilft, dem macht sie sich vielfach bezahlt.

Pietro Terra: «Die Ersten, die es wagten». Roman. Ca. 330 Seiten. Preis Lwd. Fr. 11.—. Pan-Verlag, Zürich.

Wir wissen so wenig darüber, wie es im fascistischen Italien in den letzten Jahren, und namentlich während des Krieges, aussgesehen hat. Pietro Terra, ein hochbegabter, junger, italienischer Autor, der in der Schweiz lebt, gibt uns in seinem Werk

Erfolg im Gemüsegarten

durch das illustrierte Handbüchlein

Praktischer Gemüsebau

mit einfachen Mitteln

verfasst durch **E. Weibel**, Lehrer an der Gartenbauschule Oeschberg-Koppigen. 80 Seiten mit 120 Abbildungen. Für grössere Bezüge günstige Serienpreise. Preis (plus Umsatzsteuer) **Fr. 3.20**. Verlangen Sie Ihr Exemplar beim Buchhändler, am Kiosk oder beim

Buchverlag
Verbandsdruckerei AG.
Bern
Telephon 24845

38/11

Am 5. Mai ...

wird die SEVA wieder 22'369 Treffer im Werte von Fr. 530'000 auslosen. An der Spitze die Haupttreffer von Fr. 50'000, 20'000,

2 x 10'000, 5 x 5'000 etc., etc.

Jede 10-Los-Serie enthält mindestens 1 Treffer und 9 übrige Chancen!

1 Los Fr. 5.- plus 40 Rappen für Poste auf Postcheckkonto III 10026. Adresse: Seva-Lotterie, Marktgasse 28, Bern.

am Samschtig scho
isch ZIEHIG!!!